Die Geschichte des Inntal-Stadls

Das Restaurant Inntal-Stadl ist in seiner rustikalen Art sicher einmalig in der weiten Umgebung. Der Dachstuhl und ein Großteil der Inneneinrichtung sowie die Balkone stammen vom alten Baierlhaus in Wiesing-Dorf. Dieses Bauernhaus wurde von den Besitzern des Inntal-Stadls, der Familie Brugger, im Jahre 1977 am Campingplatz wieder aufgebaut. Die Holzele-



Einst und ...

mente stammen aus dem Jahre 1708, wovon die gut ersichtliche Jahrzahl am Südende des Firstbaumes zeugt.

Für den Innenausbau wurden auch 300-jährige Blockwände von einem Getreidestadl in Gallzein und Balkonund Fachwerksziraden von einem Vomper Bauernhof verwendet. Die Jahreszahl von 1810 ist am großen. Karnissenbalken noch deutlich zu erkennen. Das alte bäuerliche Werkzeug zur Dekoration der Lampen stammt aus dem Heimathaus der Familie Brugger in Wiesing 20. Diese hoffen, daß durch die Bedachtnahme auf die Echtheit des Innenausbaus (es wurde kein neues Stück Holz verwendet!) eine gemütliche und für Sie angenehme Atmosphäre erzielt wird.

25 JAHRE CAMPING INNTAL

Im Jahre 1972 errichtete Josef Brugger in Wiesing Dikat den Campingplatz Inntal fast zeitgleich mit der durchgehenden Inbetriebnahme der Autobahn Kufstein-Innsbruck.

CHRONIK

1. Juli 1972: Eröffnung des Campingplatzes für den Sommerbetrieb mit Standardeinrichtungen wie Sanitärgebäude, Buffett und Kiosk.

1974: Wintercamping läuft an 1977: Bau und Eröffnung des Restaurants Inntal-Stadl

1982: Inbetriebnahme des Freischwimmbades

1983: Inbetriebnahme der Sauna 1985: Errichtung der Autobahn-Lärmschutzmauer durch die Bundesstraßenverwaltung

1987: Eröffnung der Caribic-Bar 1993: Platzerweiterung

Von den aufgezählten Veränderungen während der vergangenen 25 Jahre gaben vor allem der Bau des Restaurants und des Schwimmbades dem Betrieb besondere Impulse. Durch den rapiden Anstieg der Lärmentwicklung auf der Inntal-Autobahn war die Errichtung der Lärmschutzmauer nicht nur für Camping Inntal von großer Bedeutung.

Familie Brugger und deren Mitarbeiter waren und sind immer bemüht, durch besonderen Einsatz ihren Gästen einen unvergeßlichen Urlaub auf Camping Inntal zu bieten.



... jetzt.

ACHTUNG SPARMEISTER!

FELICIA 5-türiq 55PS

ab S 109.990.

Meul FELICIA COMBI 5-türig, 68 PS ab S 129.990.

O (T A U | A 5-türig, 75 PS ab S 178.990. Alle Modelle zur Probefahrt bereit!

Volkswagen Gruppe

Telefon 05242/692929

AUTO M. LUXNER **MAYRHOFEN** Tel. 05285/63334

ne besondere Partnerscha



Das »Dream-Team«: Christian Juffinger und Hans Scherzer. Foto: Arm

Heute liegt der Energieverbrauch eines Einfamilienhauses bei einem Durchschnittswert von 100 kWh/m2. Während der Heizperioden werden etwa 3.000 l Öl benötigt. Bei Niedrigenergiehäuser liegt der Energieverbrauch pro Jahr zwischen 20 und 40 kWh/km2. Dafür werden etwa 3m3 Pellets benötigt. Aber was sind nun Pellets? Das ist eine zukunftsweisende Form der Heizung in Niedrigenergiehäusern. Die Beschickung der Öfen erfolgt automatisch, sparsam und umweltschonend. Dieses Pellets werden aus Säge- und Hobelspänen unter hohem Druck und ohne Beifügung von Bindemitteln zu kleinen Röllchen ge-

Jeden Samstag im Monat Oktober, in der Zeit von 9 bis 17 Uhr, können Sie sich kostenlos und unverbindli bei W. u. J. Scherzer im gerade erö neten Schauraum im neuen Wetsch über Heizsysteme und Niedrigen giehäuser informieren.

Gerade für Niedrigenergiehäu ist Dipl.-Ing. Christian Juffinger kompetenter Ansprechpartner. Er bereits vor zehn Jahren diese Baufo bei seinem Haus geplant und verwi licht. Ziel war es unteranderem, Heizung zentral im Haus zu integr ren. Damals war er lange Zeit auf Suche nach einem Ofensetzer, der s ne Wünsche verwirklichen konn Die Firma W. und J. Scherzer kom schließlich die gestellten Ansprüc verwirklichen. Seit dieser Zeit kenn sich Hans Scherzer und Christian Ju finger. Jetzt arbeiten sie Hand in Har

Restaurant
feiert sein 25-jähriges Jubiläum
JUBILÄUMSPROGRAMM 2.-5. Oktober 1997